

Wie Sie uns finden ...

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

ab Albertstraße mit der Buslinie 6 "Klinikum" (Bushaltestelle befindet sich wenige Meter gegenüber des Bahnhofes; durch den kleinen Park rechts gehen)

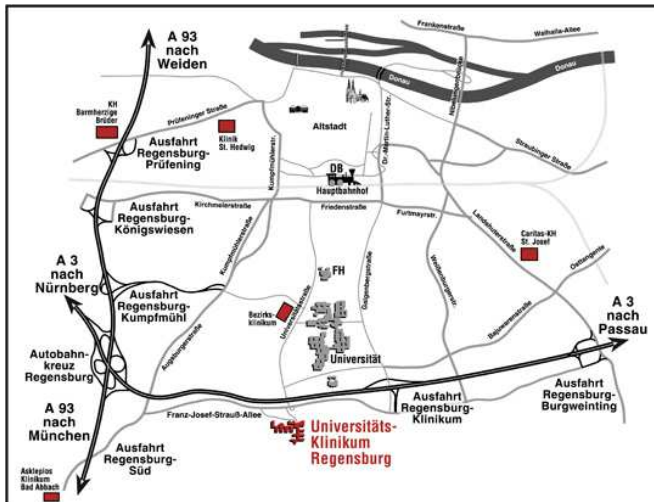
Anreise mit dem Auto

Autobahn A 93

Autobahnkreuz Regensburg A3
Richtung Passau
Ausfahrt "Klinikum"

Autobahn A 3

Ausfahrt Klinikum, danach folgen Sie bitte der Ausschilderung "Klinikum"



Veranstalter

Klinik und Poliklinik für Chirurgie
am Universitätsklinikum Regensburg in
Kooperation mit dem Bildungszentrum

Tagungsort

Großer Hörsaal des
Universitätsklinikums
Bauteil A, 1. OG
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Anmeldung

Thomas Bonkowski
Thomas Wiesbeck
Telefon: 0941 944-6933 /-4478
Telefax: 0941/944-6952
E-Mail: Thomas.Bonkowski@ukr.de



4 Fortbildungspunkte



Sie erhalten für die Veranstaltung
4,5 Punkte zur Rezertifizierung



Die Veranstaltung wird
mit 4 Punkten durch die
Bayerische
Landesärztekammer
bewertet.

Teilnahmegebühr 20 €

Bitte an der Tageskasse bezahlen

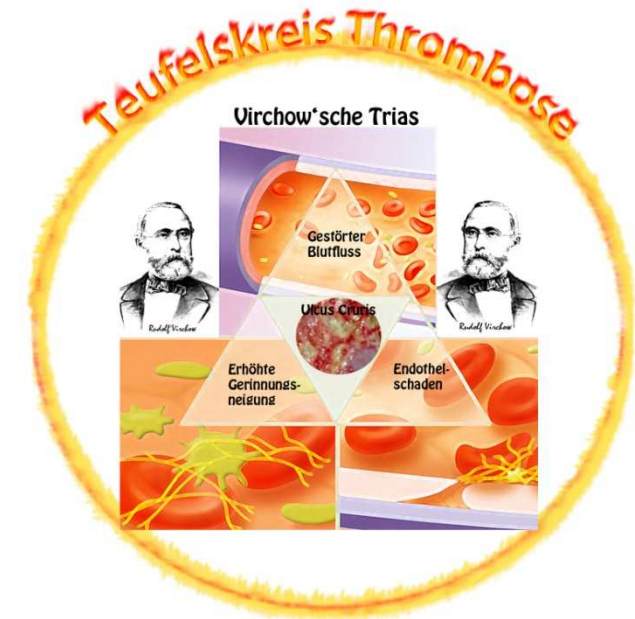
Mittwoch, 29. Februar 2012

16:30 – 20:45 Uhr



Teufelskreis Thrombose

Vom postthrombotischen
Syndrom zum Ulcus Cruris



**Universitätsklinikum
Regensburg**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ist das Tragen von Anti-Thrombose-Strümpfen bei einem stationären Aufenthalt eine reine Schikane der Patienten oder eine absolut notwendige und sinnvolle Maßnahme? Unter „Thrombose“ (gr. thrombosis = gerinnen) wird die Gerinnung des Blutes in einem Gefäß bezeichnet, das Gerinnsel selbst als „Thrombus“. Löst sich dieser, so gelangt er als „Embolus“ zur Lunge. Die Folgen sind meist tödlich: **Lungenembolien mit Herzsekundentod.**

Eines der drei Merkmale der „Virchow’schen Trias“ zur Thrombosentstehung ist die Verlangsamung der Blutströmung. Diese mangelnde Blutzirkulation kommt nach operativen Eingriffen durch die vermehrte postoperative „Bettruhe“ zustande. Die Thrombose kann man somit als ständigen Begleiter im Klinikalltag bezeichnen. Die Symptome einer Thrombose können sehr unterschiedlich sein, d.h. viele werden von den Betroffenen oft zunächst nicht einmal bemerkt. Verheerend ist die Tatsache, dass auch schwere Thrombosen, die zu Lungenembolien führen, anfangs keine Symptome hervorrufen und daher unentdeckt bleiben.

Allein in Deutschland werden ca. 200.000 Komplikationen dieser Art pro Jahr registriert, daher sollte die Vorsorge an allererster Stelle stehen. Zur Prophylaxe zählen u.a. Kompressionsstrümpfe /-verbände, sowie die intermittierende pneumatische Kompression, aber auch medikamentöse Interventionen.

Außerdem tritt auch die Folgekrankheit der Venenthrombose, das postthrombotische Syndrom, nicht selten auf. Mit diesem Syndrom gehen u.a. Ödeme, Varizen, Dermatiden und Ulcera cruris einher.

Häufig kann bei rechtzeitiger Therapie eine folgenlose Ausheilung erreicht werden, ansonsten ist die Gefahr von bleibenden Schäden jedoch groß.

Daher ist es uns wichtig, diese Themen zu erörtern und Sie zu Diskussionen hierüber anzuregen. Wir hoffen, dass Sie den Kongress dahingehend nutzen können, die Gefährlichkeit von Thrombosen im Krankenhausalltag zu erkennen, was im Endergebnis der Behandlung unserer Patienten zugute kommen wird.

Wir freuen uns, Sie in Regensburg herzlich begrüßen zu können und hoffen mit diesem Thema Ihr Interesse zu wecken. In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen angenehmen und insbesondere erfahrungsreichen Kongress!

Prof. Dr. Hans J. Schlitt PD Dr. Piotr Kasprzak

Direktor Klinik und Poliklinik für Chirurgie
Universitätsklinikum Regensburg

Leiter Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie
Universitätsklinikum Regensburg

Th. Bonkowski

G. Niederalt

Pflegerische Leitung
Klinik und Poliklinik für Chirurgie
Universitätsklinikum Regensburg

Pflegerische Leitung
Klinik für Innere Medizin I
Universitätsklinikum Regensburg

16:30

Begrüßung

Prof. Dr. Hans J. Schlitt
Alfred Stockinger

Vorsitz:

PD Dr. Julia Langgartner, Georg Niederalt

16:45

Thrombose: Das unterschätzte Risiko – Entstehung und Therapie

PD Dr. Frank Schröder

17:15

Die intermittierende pneumatische Kompression – eine neue Therapieoption im interdisziplinären Einsatz

Dr. Torsten Temps

17:45

Unter Druck zum Erfolg – vom Pütterverband bis zur intermittierenden pneumatischen Kompressionstherapie

Franz Eder

18:05

Vom postthrombotischen Syndrom bis zum Ulcus Cruris

PD Dr. Piotr Kasprzak

18:30

Pause

Vorsitz:

Prof. Dr. Lukas Prantl, Manfred Kunkel

19:00

Erfolgreiche Strategien bei der Behandlung infizierter Wunden

Anette Skowronsky

19:30

Chamäleon Ulcus Cruris – verborgene Ätiologien

Prof. Dr. Joachim Dissemond

20:45

Abschluss

Thomas Bonkowski

Thomas Bonkowski

Pflegerische Leitung, zert. Wundexperte nach ICW, Klinik und Poliklinik für Chirurgie
Universitätsklinikum Regensburg

Prof. Dr. Joachim Dissemond

Oberarzt Klinik für Dermatologie, Venerologie, Allergologie
Universitätsklinikum Essen

Franz Eder

Pflegerische Leitung Operative Intensivstation
Universitätsklinikum Regensburg

PD Dr. Piotr Kasprzak

Leiter Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie
Universitätsklinikum Regensburg

Manfred Kunkel

Gesundheits- und Krankenpfleger,
Fachreferent, Fachautor, Wundmanagement
Aidlingen

PD Dr. Julia Langgartner

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I
Universitätsklinikum Regensburg

Georg Niederalt

Pflegerische Leitung Intensivstation, zert. Wundexperte nach ICW
Universitätsklinikum Regensburg

Prof. Dr. Lukas Prantl

Leiter Zentrum für Plastische und Ästhetische Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Regensburg

Prof. Dr. Hans J. Schlitt

Direktor Klinik und Poliklinik für Chirurgie
Universitätsklinikum Regensburg

PD Dr. Frank Schröder

Sektionsleiter Angiologie-Diabetologie
Krankenhaus Burghausen

Anette Skowronsky

Apothekerin, Qualitätsauditorin
Pharmaconsulting, Löhne

Alfred Stockinger

Pflegedirektor, Dipl.-Kaufmann (FH)
Universitätsklinikum Regensburg

Dr. Torsten Temps

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Medizinische Hochschule Hannover

Wir danken folgenden Firmen
für die finanzielle Unterstützung:

